

## Vorwort

Trotz finanzieller Engpässe nicht nur im Bereich des Diözesanhaushalts ist die Vorstandschaft des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte dank der großen Spendenbereitschaft seiner Mitglieder und dank der Bezuschussung durch die Bischöfliche Finanzkammer in der glücklichen Lage, auch heuer wieder ein stattliches Jahrbuch herauszubringen. Es umfaßt etwa 400 Druck- und 32 Bildseiten.

Dieser 32. Jahresband bietet unseres Erachtens eine gute Mischung von allgemeiner Bistums- und spezieller Kunst- und Musikgeschichte und kann nicht zuletzt durch das umfangreiche Register für wissenschaftliche, heimatkundliche und pfarrgeschichtliche Arbeiten eine Fundgrube von historischen Daten und Fakten sein. Allen Autoren, aber auch den Mitarbeitern im Büro, im Sankt Ulrich Verlag und in der Druckerei in Donauwörth sei an dieser Stelle ein herzliches Wort des Dankes für die gewissenhafte, zuverlässige und pünktliche Fertigstellung des Jahresbandes 1998 gesagt.

Danken aber möchte die Vorstandschaft auch den zehn neuen Mitgliedern, die aufgrund einer Werbeaktion im Amtsblatt der Diözese Augsburg gewonnen werden konnten, und vor allem den Förderern des Diözesanmuseums St. Afra. Gerade der Bistumsgeschichtsverein ist zu einem „Motor“ für die Errichtung des Museums geworden, und unter den Vereinsmitgliedern befinden sich die größten Spender, die bisher ca. 75 000 DM einbezahlt haben.

Schnell naht das Jubiläumsjahr 2000, und noch weit und beschwerlich ist der Weg zu einer Eröffnungsfeier des Diözesanmuseums. Doch bin ich gewiß, daß dieses Werk gelingen und damit zur größeren Ehre Gottes, aber auch zum Ansehen unseres Bistums beitragen wird, das einen kulturellen und historischen Mittelpunkt innerhalb der schwäbisch-bayerischen Geschichte bildet. Das sollte man auch in unserer schnelllebigen und oft nur auf die Gegenwart ausgerichteten Zeit nicht übersehen. Bitte helfen Sie alle mit.

Augsburg, Oktober 1998

Für die Vorstandschaft  
Dr. Peter Rummel  
1. Vorsitzender